

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 130 (1988)

Artikel: Wie lautet ihre Diagnose? Welche Behandlung schlagen Sie vor?

Autor: Flückiger, M. / Arnold, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-590067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 145–148, 1988

Aus der Veterinär-Medizinischen Klinik und Röntgenabteilung
der Universität Zürich (Direktor Prof. Dr. P. F. Suter)

Wie lautet Ihre Diagnose? Welche Behandlung schlagen Sie vor?

*M. Flückiger und P. Arnold**

1. Signalement, Anamnese, klinische und Labor-Befunde

Katze, weiblich, kastriert, ein Jahr alt. Seit 3 Tagen anorektisch. Temperatur 40.8°C, tachykard. Palpation Abdomen: schmerzhaftes, glattes Gebilde von ca. 1 cm Durchmesser im mittleren Abdomen. Labor-Befunde: leichte Leukozytose (Neutrophilie ohne Linksverschiebung, Verteilung sonst normal). Serum-Chemie: normal. FIP- und FeLV-Titer unauffällig.

Mit Verdacht auf Invagination des Dünndarmes wurde die Katze radiologisch untersucht.

2. Röntgenuntersuchung

Leeraufnahmen des Abdomens unauffällig. Darauf erfolgte eine Magen-Darm-Kontraststudie mit Bariumsulfat p. o. (Abb. 1).

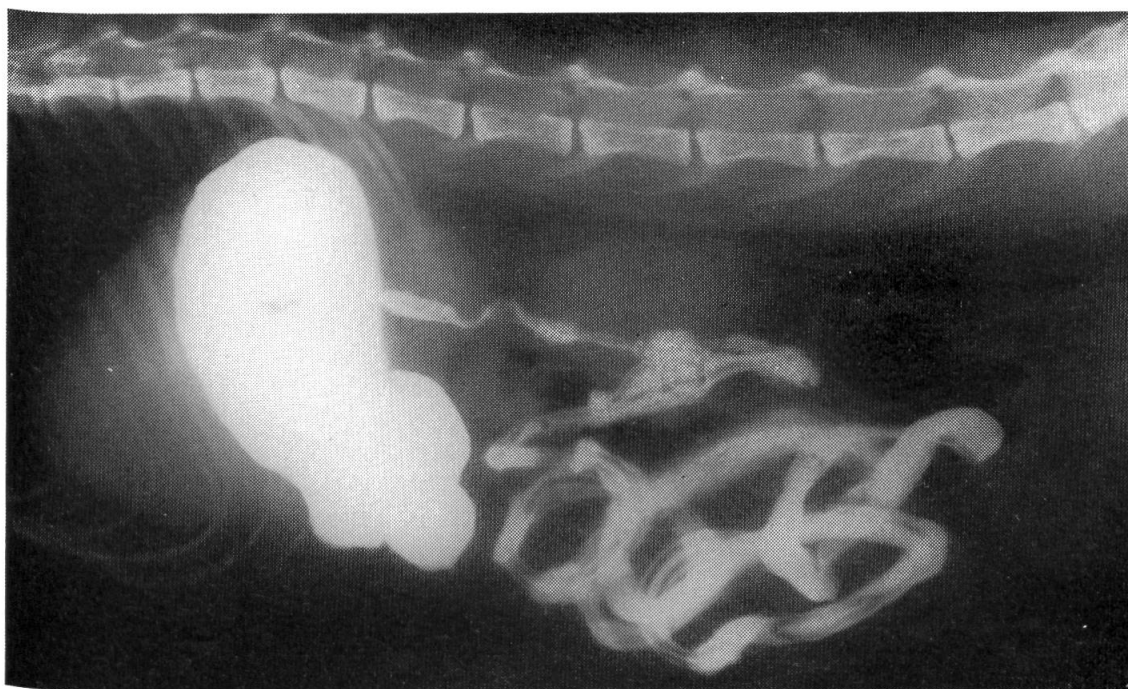


Abb. 1 Laterolaterales Röntgenbild des Abdomens einer 1-jährigen Katze mit Anorexie. Aufnahmen 5 Minuten nach peroraler Eingabe von Bariumsulfat.

* Adresse: Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Wie lautet Ihre radiologische Diagnose? Welche Behandlung schlagen Sie vor?

Röntgenbefund

Bandförmige Füllungsdefekte von 1 mm Breite und ca. 80 mm Länge in der Kontrastmittelsäule des kranialen Dünndarmes (Abb. 2).

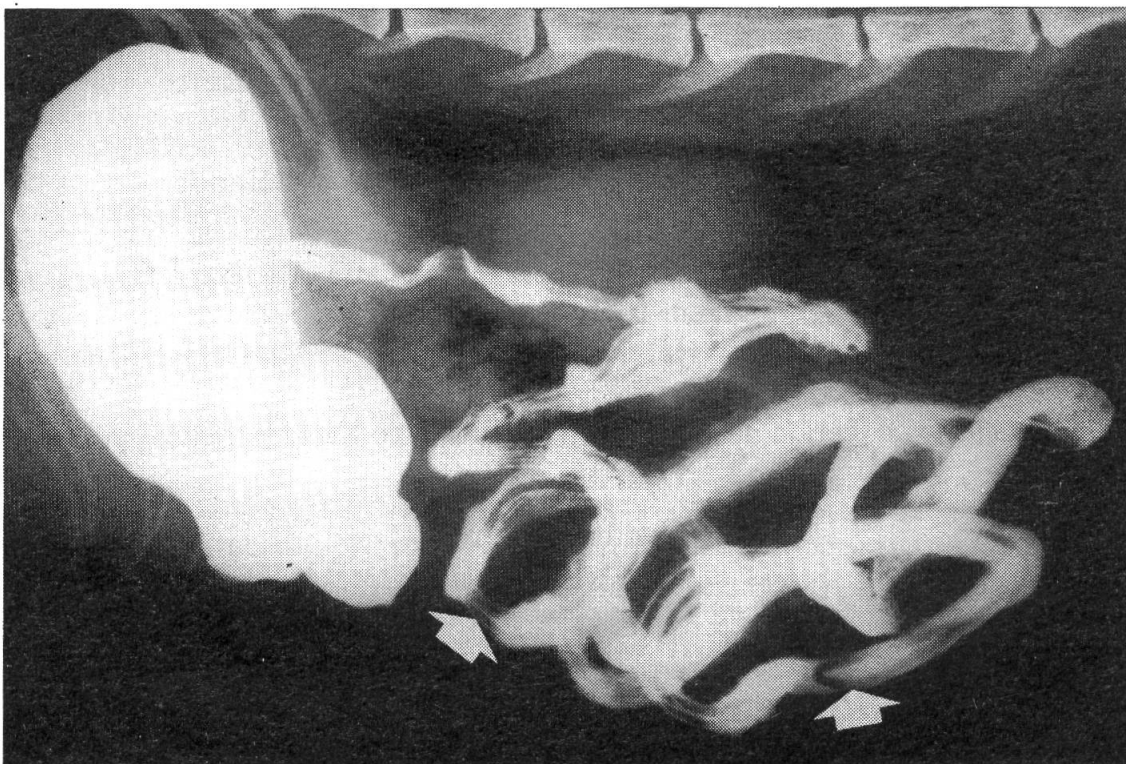


Abb. 2 Ausschnittvergrößerung der Abb. 1. Multiple bandförmige Füllungsdefekte in der Kontrastmittelsäule des proximalen Dünndarmes. Lage und Verlauf des Dünndarmes sind unauffällig, eine Aufknäuelung fehlt.

3. Diagnose

Massiver Askaridenbefall. Keine Anzeichen einer Invagination.

4. Therapie und Verlauf

Piperazinzitrat für zwei Tage, Wiederholung nach 14 Tagen. Die Katze zeigte bei der Kontrolluntersuchung nach einer Woche ein ungestörtes Allgemeinbefinden, normale Körpertemperatur und einen unauffälligen Palpationsbefund des Abdomens.

5. Diskussion

Lineare Füllungsdefekte in der Kontrastmittelsäule des Dünndarmes von jungen Hunden und Katzen sind nicht selten. Die wichtigsten Differentialdiagnosen sind Endoparasiten (Askariden) und lineare Fremdkörper (Schnur). Beim Befall durch Endo-

parasiten sind der Verlauf und die Anordnung der Dünndarmschlingen in der Regel unverändert. Die Parasiten erscheinen in der Kontrastmittelsäule des Dünndarmes als schnurförmige, längliche oder eingerollte Füllungsdefekte (Abb. 2, →).

Beim Vorliegen eines linearen Fremdkörpers kommt es oft zu einer mäanderförmigen Aufknäuelung des Dünndarmes (Abb. 3).

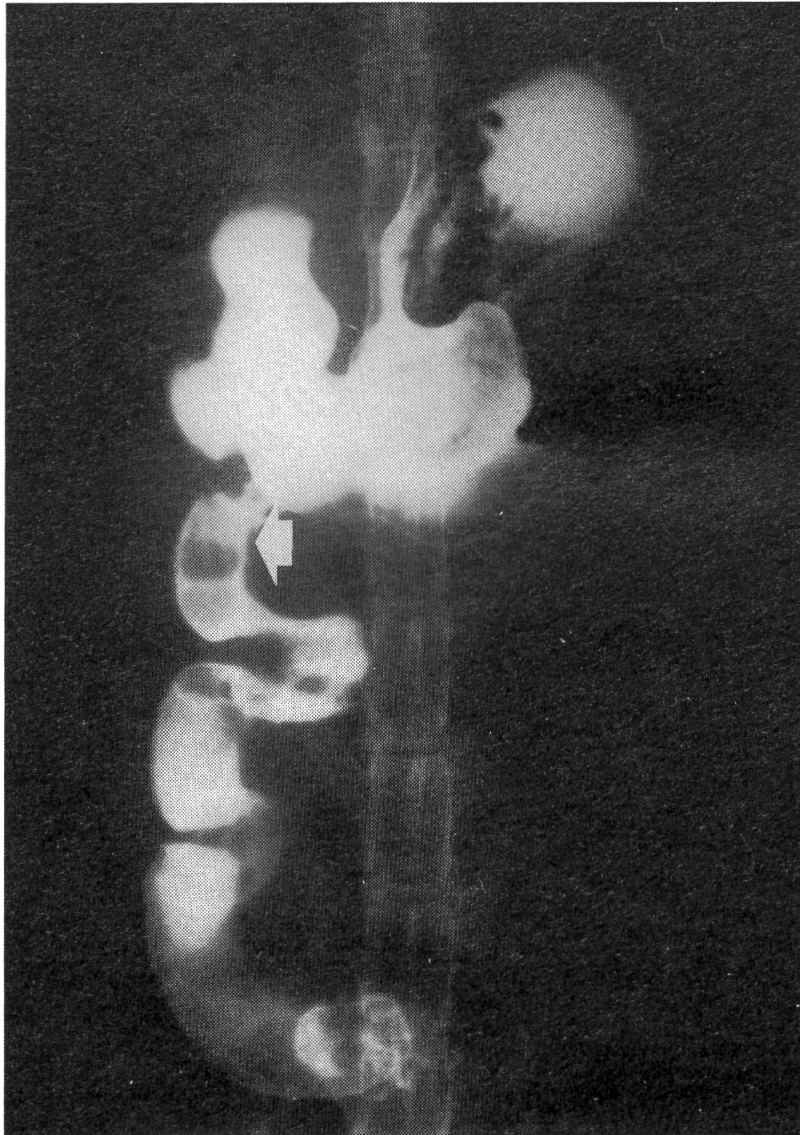


Abb. 3 Ventrodorsales Röntgenbild des Abdomens einer Katze mit intestinalem Fremdkörperverdacht, 10 Minuten nach Kontrastmittelgabe. Der proximale Dünndarm ist mäanderförmig aufgeknaeuelt und stark dilatiert. Ein linearer Fremdkörper kann im proximalsten Darmabschnitt als Füllungsdefekt erkannt werden (Pfeil). Bei der nachfolgenden Enterotomie wurde im Magen ein Stück Schnur gefunden, das sich in den proximalen Dünndarm erstreckte.

Bei Kontrastdarstellungen des gesunden Dünndarmes der Katze wird das Lumen im Zentrum durch rhythmische Segmentation häufig leermassiert. Diese vom Kon-

trastmittel ausgesparten Darmabschnitte können mit einem bandartigen Fremdkörper verwechselt werden. Allerdings fehlt, gleich wie beim Askaridenbefall, die Aufschnürung des Darmes (Abb. 4).

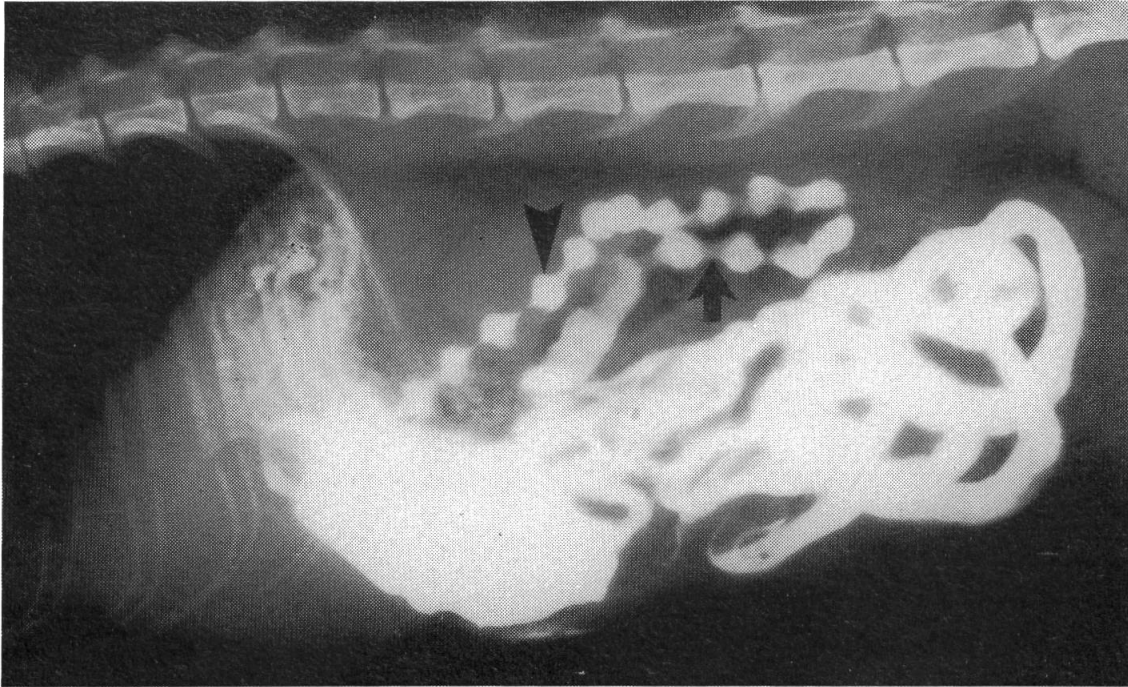


Abb. 4 Laterolaterales Röntgenbild des Abdomens einer Katze mit der Anamnese Erbrechen, 20 Minuten nach Kontrastmitteleingabe. Am gesunden Duodenum ist die für die Katze typische perlenschnurartige Segmentation erkennbar (Pfeil ▼). Im distalen Duodenum ist das Lumen durch die ringförmigen Kontraktionen weitgehend leermassiert (Pfeil ▲). Lage, Verlauf und Durchmesser des Duodenums sind normal.

Unsere Schlussdiagnose lautet: massiver Askaridenbefall, Verdacht auf vergrößerte Mesenterial-Lymphknoten.

Literatur

O'Brien T. R.: Radiographic diagnosis of abdominal disorders in the dog and cat. W. B. Saunders Company (Philadelphia), 300 (1978).